

Ueber die von der k. ungarischen geologischen Anstalt durchgeführten Aufnahmen verdanke ich dem Director, Herrn Max v. Handtken, eine eingehende Mittheilung, die als Beilage zu meinem Jahresberichte vollinhaltlich zum Abdruck kommt. Es geht aus derselben hervor, dass im vorigen Jahre 7 Geologen bei den eigentlichen Aufnahmen beschäftigt waren und zwar die Herren Chefgeologen Dr. Hofmann und K. Böckh, dann die Herren J. Mattyasovszky, L. v. Roth, J. Stürzenbaum, J. Halawats, und J. Kokan. Der grösste Theil der aufgenommenen Gebiete liegt im Krasnaer, Mittel- und Inner-Szolnoker und Dobokaer Comitate, kleinere Partien weiter noch im Szörenyer, im Oedenburger, endlich im Komorner Comitate. Der Gesamt-Flächenraum der kartirten Gebiete beträgt 54 Quadratmeilen.

Auch über die literarischen Arbeiten der Landes-Anstalt gibt die Mittheilung v. Handtken's Nachweise. Als besonders dankenswerth darf ich es wohl hervorheben, dass in den „Földtani közlöny„ seit Beginn des Jahres gleichzeitig mit den Abhandlungen in ungarischer Sprache auch ein ausführlicher Auszug derselben in deutscher Sprache publicirt wird.

Auf die Verhältnisse in unserem Hause übergehend, habe ich vor Allem zu constatiren, dass in dem Personalstatus der Beamten der Anstalt im Laufe des Jahres keine Aenderung eingetreten ist. Als Volontäre, von deren Thätigkeit wir treffliche Leistungen zu erwarten volle Berechtigung haben, sind eingetreten die Herren Dr. Eugen Hussak aus Graz, Dr. Drag. E. Kramberger aus Agram und Herr Ladislaus Szaynocha aus Lemberg.

Weiter freue ich mich, mitzuthemen, dass Dank der Fürsorge Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Stremayr im Laufe des Sommers eine Reihe bereits unerlässlich gewordener Restaurierungs- und Renovirungs-Arbeiten im Gebäude der Anstalt durchgeführt werden konnten, durch welche die Museumssäle sowohl wie die Arbeitsräume, die im Laufe der Jahre vielfach gelitten hatten, wieder in guten Stand versetzt wurden. Diese Bauherstellungen machten allerdings einen grossen Theil der einzig hierzu geeigneten Sommerzeit hindurch das Arbeiten in dem Museum unmöglich und so habe ich heute weniger als in früheren Jahren über durchgeführte Neuaufstellungen zu berichten. Doch aber wurde fleissig an den Vorbereitungen für solche gearbeitet, und namentlich hat Herr Vicedirector Stur unsere gesammten Sammlungen von Neogenfossilien des pannonischen Tertiärbeckens durchgearbeitet und dieselben zu einer Aufstellung unter Glas vorbereitet.

In dem Mineralien-Saale des Museums wurden in den Fenster-nischen eine Reihe kleinerer Schränke mit mineralogischen Schau-stücken aufgestellt, darunter namentlich die Miemite von Zepce, Opale von Cserwenitz, Mineralien von Příbram in Böhmen und Hüttenberg in Kärnten, endlich eine Suite sehr schöner Stufen aus Amerika, die uns Herr Dr. Hambach in St. Louis freundlichst übersendet hatte. In einem besonderen Schranke hat dann ferner Herr Oberberg-rath Dr. Stache die neueren paläontologischen Funde aus den paläo-zoischen Formationen der Alpen zur Aufstellung gebracht.